

Im Jahr 2017 ist Jean-Paul Thalmann, Professor für orientalische Archäologie an der Sorbonne und langjähriger Leiter der Grabungen in Tel Arqa im Libanon nach schwerer Krankheit verstorben. Er war es, der der österreichischen Bronzezeitforschung im Rahmen des seinerzeitigen Spezialforschungsbereiches SCIEM 2000 den Weg in den Libanon erschloss. Bald wurde aus dem wissenschaftlichen Partner ein Vertrauter und Freund, dessen Verlust fachlich und menschlich eine tiefe Lücke hinterlässt. Ein Nachruf auf Jean-Paul Thalmann durch seine ehemalige Schülerin, langjährige Kollegin und nunmehr etablierte Forscherin Hanan Charaf eröffnet den vorliegenden Band.

Die folgenden Beiträge beginnen, gemäß dem nunmehr seit Heft 15 etabliertem Schema, mit Grabungsvorberichten. An der Spitze steht der umfassende Bericht des Polnisch-Slowakischen Grabungsteams in Tell el-Retaba im Wadi Tumilat. Slawomir Rzepka, Jozef Hudec und ihre Mitautoren berichten über die Ergebnisse der Saisonen 2015–2016, in denen sowohl Siedlungsstrukturen als auch Gräber der Zweiten Zwischenzeit, Häuser der 18. und 19. Dynastie, Teile der ramessidischen Festung der 20. Dynastie, Gebäude (inklusive eines Turmhauses) der Spätzeit und schließlich auch Reste der osmanischen Zeit dokumentiert wurden. Ein Bericht über Silex-Artefakte aus den Grabungen 2011–15 von Sylwia Buławka sowie der anthropologischen Befunde der Jahre 2010–16 von Alena Šefčáková schließen sich an.

Julia Budka, Leiterin der Grabungen des ERC Starting Grant „AcrossBorders“ Projektes auf der Nil-Insel Sai in Nubien, berichtet über die Entdeckung ungestörter Bestattungen der 18. Dynastie im Pyramidenfriedhof SAC5 auf Sai.

Die Grabungen in Tell el-Dab<sup>a</sup>, die seit einem halben Jahrhundert durch die Universität Wien und seit 1975 durch das Österreichische Archäologische Institut, Zweigstelle Kairo, systematisch durchgeführt werden konnten, haben aus uns nicht erklärlichen Gründen seit 2015 ein Ende erfahren. Da dieser Platz infolge ständiger Neubauprojekte extrem gefährdet ist und ständiger Betreuung bedarf, ist zu hoffen, dass diese Grabung doch wieder fortgesetzt werden kann. Die Forschungen

In 2017, Jean-Paul Thalmann, Professor of Oriental Archaeology at the Sorbonne and excavation director of Tel Arqa in Lebanon, passed away following a severe illness. It was he, who paved the way into the Lebanon for Austrian Bronze Age research within the then special research programme SCIEM 2000. He soon became not only a valuable scientific partner but also a friend and confidante, who will leave a personal as well as professional gap. An obituary for Jean-Paul Thalmann by his former student and long-time colleague and established researcher Hanan Charaf from the University of Lebanon will open this volume.

As previously done in the format established since vol. 15, the following contributions will start with preliminary excavation reports. A comprehensive report by the Polish-Slovak excavation team in Tell el-Retaba in Wadi Tumilat is presented first. Slawomir Rzepka, Jozef Hudec and their co-authors give a most recent account on the results of the seasons 2015–2016, in which settlement structures as well as burials of the SIP, houses of the 18<sup>th</sup> and 19<sup>th</sup> Dynasty, parts of the Rameside stronghold of the 20<sup>th</sup> Dynasty, buildings (including a tower-house) of the Late Period and finally remains of the Ottoman Period were published. Reports on silex-artefacts of this expedition from the seasons 2011–15 are added by Sylwia Buławka and Alena Šefčáková gives an account on the human remains from 2010–16.

Julia Budka, Principal Investigator of the ERC Starting Grant “AcrossBorders” reports on her excavations on the Nile-island of Sai in Nubia, with a discovery of undisturbed burials of the 18<sup>th</sup> Dynasty in the Pyramid cemetery SAC5 at Sai.

The systematic excavation work in Tell el-Dab<sup>a</sup>, which has been carried out over half a century by the University of Vienna and since 1975 by the Austrian Archaeological Institute, Cairo branch, unfortunately came to a standstill in 2015 without further explanation. As the site is in serious danger by encroachment of quickly constructed concrete buildings, and would require permanent care, one could only hope that fieldwork and study seasons may be resumed soon. However, the research

über Tell el-Dab<sup>a</sup> laufen jedoch unvermindert weiter. 2015 konnte dazu ein ERC Advanced Grant über „das Hyksos Enigma“ gewonnen werden, wobei eine Reihe von jungen Forscherinnen für das Projekt angestellt werden konnte.

An die Vorberichte schließt sich ein Block von vier Beiträgen, welche in Zusammenhang mit dem Workshop „Werkstattgespräche zu Abfallhaufen und kultischen Ablagerungen“ stehen, der 2014 am damals neuen OREA Institut stattfand. Nach einer kurzen Einleitung von Vera Müller und Christian Knoblauch folgen Artikel von Teresa Bürge über Keramik-Deponierungen in Hala Sultan Tekke (Zypern), von Lucia Hulková und Anna Wodzińska über eine schwer zu erklärende Keramiklage unter einer Mauersohle in Tell el-Retaba, und von Vera Müller über Deponierungspraktiken in Ägypten. Verschiedene Arten von Deponierungen in Tempeln, Friedhöfen und Siedlungen werden dabei vorgestellt und untersucht. Den zweiten Teil dieses ausführlichen Artikels bildet eine Fallstudie zu einer Deponierung im Süden des Grabes des Djer in Abydos. Diese beweist, dass dieses Grab offensichtlich als „heiliger Ort“ bis zum Erlöschen der altägyptischen Kultur respektiert wurde.

Die nun folgende Reihe von Beiträgen beginnt mit einer Studie von Noga Ayali-Darshan, die die um das Motiv des Zedernwaldes kreisenden nicht-ägyptischen Aspekte im ägyptischen „Zwei-Brüder Märchen“ des Papyrus d’Orbiney im Lichte der westasiatischen Literatur untersucht. Basierend auf Texten der Babylonischen Literatur und des Alten Testaments wird eine nur in Spuren fassbare altorientalische Tradition dieser Motive postuliert.

Der Papyrus BM 10056 wurde von Roman Gundacker neu kollationiert und ist Gegenstand einer ausführlichen Studie. Neben verschiedenen Verbesserungen zur Lesung steht eine umfassende inhaltliche Auswertung, die wiederum Anlass zu einer detaillierten Untersuchung der militärischen Ausbildung des jungen Amenophis II. sowie zu Erörterungen zu dem Flottenstützpunkt Peru-Nefter bietet. Diese Studie war Teil eines Projektes FWF: P25945-G21 des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

Eine Reihe von Artikeln hat Untersuchungen zum Gegenstand, die über einzelne Grabungsplätze oder bestimmte Materialgruppen hinausweisen. So untersucht Katharina Streit die Beziehungen zwischen Ägypten und der Levante im 6. Jahrtausend v. Chr., während Christiana Köhler die Ent-

on Tell el-Dab<sup>a</sup> continues in the archives in Vienna. In 2015 an ERC Advanced Grant about “the Hyksos Enigma” started which makes it possible for a number of young scholars to continue studies about the Hyksos and their heritage.

After the preliminary reports follows a block of four contributions, which relate to a Workshop “Werkstattgespräche zu Abfallhaufen und kultischen Ablagerungen” (“kitchen middens and cult refuse”), which took place at the newly created OREA Institute in 2014. The brief introduction by Vera Müller and Christian Knoblauch is succeeded by articles of Teresa Bürge about ceramic depots in Hala Sultan Tekke (Cyprus), of Lucia Hulková and Anna Wodzińska about the difficulty to explain a ceramic layer underneath a wall in Tell el-Retaba, and of Vera Müller about depositional practices in Egypt. Various types of disposals in temples, cemeteries and settlements were analysed and presented. The second part of Müller’s comprehensive article compiles a case study for a disposal site south of the tomb of Djer in Abydos, which was apparently regarded a ‘sacred place’ until the demise of Ancient Egyptian culture.

The series of ordinary contributions starts with Noga Ayali-Darshan with a study examining the non-Egyptian aspects of the motif of the Cedar Forest in the Egyptian ‘Tale of the Two Brothers’ in Papyrus d’Orbiney in the light of Western Asian literature. Based on texts of Babylonian literature and the Old Testament, traces of an old oriental tradition in the motifs are postulated.

Roman Gundacker newly collated papyrus BM 10056, which resulted in a comprehensive study. Besides many different improvements for the understanding of the text, he also established an extensive textual evaluation, which again led into a more in depth analysis of the military education of the young Amenophis II, and, moreover, into a discussion of the naval base of Peru-nefer. This research was part of the Austrian Science Fund Project FWF: P25945-G21.

A series of articles deal with topics which reach beyond considerations of individual excavation sites or particular groups of material culture. Whilst Katharina Streit analyses the relations between Egypt and the Levant in the 6<sup>th</sup> millennium BC, Christiana Köhler investigates the formation and development of complex societies in Early Dynastic Egypt. Anna-Latifa Mourad addresses the role of ‘Asiatics’ and Levantine imports from

stehung und Entwicklung komplexer Gesellschaften in der Frühzeit Ägyptens analysiert. Anna-Latifa Mourad geht der Frage nach der Funktion von „Asiaten“ und levantinischen Importen aus der Mittleren Bronzezeit in der Levante zur Zeit des Mittleren Reiches und der Zweiten Zwischenzeit in Nubien nach.

In mehreren Artikeln werden auch speziellere Fragestellungen behandelt. Wie wirkte sich ein möglicherweise trockener werdendes Klima in der Levante gegen Ende der ägyptischen Präsenz in Kanaan auf Landwirtschaft und Ökonomie aus? (Israel Finkelstein, Dafna Langgut, Meirav Meiri and Lidar Sapir-Hen). Wurden ramesseidische Skarabäen aus Kanaan, die Motive der Mittleren Bronzezeit imitieren, lokal oder in Ägypten (Tell el-Dab'a/Piramesse) hergestellt? Warum griff die 19. Dynastie Hyksos-Motive auf? Daphna Ben-Tor versucht durch eine sorgfältige Analyse eine differenzierte Antwort. Welche Rolle spielte Heliopolis für die Entwicklung des Sonnenkults im Alten Reich? (Massimiliano Nuzzolo und Jaromir Krejci).

Das Grab des Anch-Hor, Obersthofmeister der Gottesgemahlin des Amun zur Zeit der 26. Dynastie, im thebanischen Asasif-Tal gelegen (TT 414), wurde in vor- bzw. frühptolemäischer Zeit mehrfach für Sekundärbestattungen genutzt, so von dem Priester Wah-ib-Re I und einigen seiner Nachkommen. Während die Bestattung Wah-ib-Re's I unberaubt blieb, wurden die restlichen Bestattungen geplündert. Julia Budka und Tamas Mekis ist es gelungen, in einer Zusammenschau der aus den 1970er Jahren stammenden Befunde mit aus dem Grab stammenden Objekten aus mehreren Museen einen sich über fünf Generationen erstreckenden Stammbaum der Familie Wah-ib-Re's zu konstruieren.

Wojciech Ejsmond hat 2013 und 2016 die lange Zeit kaum beachtete Nekropole von el-Rizeiqat südlich von Armant aufgesucht. Im Lichte dieser Neubegabung sowie der Zusammenstellung älterer Grabungsberichte und verstreuter Funde wird versucht, eine neue Sicht auf diesen ab der Ersten Zwischenzeit genutzten Grabungsplatz zu vermitteln.

Israel Finkelstein und sein Team diskutieren die umstrittene Frage des Auftretens philistäischer Keramik in Kanaan, des Endes der ägyptischen Herrschaft und des Wechsels von der späten Bronze- zur Eisenzeit anhand der Grabungsergebnisse aus Megiddo.

Abschließend behandelt Sabine Tschorn ausführlich die Fundgruppe der sogenannten „Nun-

the Middle Bronze Age in the Levant during the Middle Kingdom and the Second Intermediate Period as recorded in Nubia.

Several contributions also deal with more specific questions. What was the possible impact of a dry climatic interlude in the Levant towards the end of the Egyptian presence in Canaan on agriculture and economy? (Israel Finkelstein, Dafna Langgut, Meirav Meiri and Lidar Sapir-Hen). Were Ramesside scarabs from Canaan, which copied motifs of the Middle Bronze Age, locally produced or in Egypt (Tell el-Dab'a/Piramesse)? What prompted the re-introduction of Hyksos motifs in the 19<sup>th</sup> Dynasty? Daphna Ben-Tor attempts to find a differentiated answer by carrying out thorough analyses. Finally: which role played Heliopolis in the creation of the sun cult of the Old Kingdom? (Massimiliano Nuzzolo and Jaromir Krejci).

The grave of Anch-Hor, Chief Steward of the God's Wife of Amun in the 26<sup>th</sup> Dynasty, situated in the Theban Asasif-valley (TT 414), was used as a secondary burial place on numerous occasions in pre/early-Ptolemaic times for the priest Wah-ib-Re I and several of his descendants. Whilst the Wah-ib-Re I-grave remained untouched the other burials were looted. Julia Budka and Tamas Mekis managed to establish a family tree over five generations of the Wah-ib-Re-family using excavation reports from the 1970s plus objects from the tomb spread over various museums worldwide.

Wojciech Ejsmond studied in 2013 and 2016 the since a long time barely re-visited necropolis of el-Rizeiqat south of Armant. With this new approach and the compilations of older excavation reports on the site, which was used as a burial place from the First Intermediate Period onwards, and its wide spread of finds, a fresh insight has become possible.

Israel Finkelstein and his team discuss the controversial question of the first presence of Philistine ceramics in Canaan with the help of excavation results from Megiddo, indicating the end of the Egyptian rule and the change from the Late Bronze Age to the Iron Age.

Finally, Sabine Tschorn investigates the finds of the so-called 'Nun-bowls' from the New Kingdom town on the Island of Sai. The 127 fragments known until 2015 of this characteristic quartz ceramic were analysed in view of multiple questions, e.g. context, their use and meaning, their origin and many more.

With this wide variety of contributions on archaeology, history and cultural history of Egypt,

Schalen“ aus der Stadt des Neuen Reiches auf der Insel Sai. Die 127 bis 2015 bekannten Fragmente dieser charakteristischen Quarzkeramik werden in Hinblick auf zahlreiche Fragestellungen untersucht, die auch Fragen nach dem Kontext, der Funktion und Bedeutung, der Herkunft und vieles mehr einschließen.

Mit diesem breiten Spektrum an Beiträgen zur Archäologie, Geschichte und Kulturgeschichte Ägyptens, der Levante und Nubiens hoffen die Herausgeber auf das rege Interesse der Leserschaft und Fachwelt zu stoßen.

Manfred Bietak und Ernst Czerny  
(für das Herausbergremium)

the Levant and Nubia, the editors hope to meet the readers' and scientific community's interest.

Manfred Bietak and Ernst Czerny  
(For the Editorial Board)